

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

Ausschussbetreuender Fachbereich <b>Frauenbüro/Gleichstellungsstelle</b>	Datum 16.03.2007
	Schriftführerin Gitta Schablack
	Telefon-Nr. <b>02202/142647</b>
<b>Niederschrift</b>	
<b>Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann</b>	<b>Sitzung am Donnerstag, 22. Februar 2007</b>
Sitzungsort  Rathaus Bensberg, Sitzungszimmer 111, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)  17:05 Uhr - 18:20 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)
<b>Sitzungsteilnehmer</b> Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
<b>Tagesordnung</b>	

**A Öffentlicher Teil**

**1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

**2. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil -**

**a) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann am 16.11.2006 - öffentlicher Teil**

**b) Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses, des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport und des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann am 23.11.2006 - öffentlicher Teil**

- 3. Berichte über die Durchführung der Beschlüsse**
  - a) Bericht über die Durchführung der Beschlüsse des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann aus der Sitzung vom 16.11.2006**  
*17/2007*
  - b) Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses, des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport und des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann am 23.11.2006 - öffentlicher Teil**  
*657/2006*
- 4. Mitteilungen der Vorsitzenden**
- 5. Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 6. Strategische Zielsteuerung**  
*109/2007*
- 7. Integrierte Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung (Primarbereich)**  
*35/2007*
- 8. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) - Erste Informationen**  
*18/2007*
- 9. Mittelverwendung der Haushaltsstelle "Öffentlichkeitsarbeit" 2007 des Frauenbüros/Gleichstellungsstelle**  
*19/2007*
- 10. Frauenpolitische Informationen**  
*21/2007*
- 11. Anfragen der Ausschussmitglieder**

**B**     **Nichtöffentlicher Teil**

- 1.     Genehmigung der Niederschrift - nichtöffentlicher Teil -**
- 2.     Mitteilungen der Vorsitzenden**
- 3.     Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 4.     Anfragen der Ausschussmitglieder**

## Protokollierung

### A Öffentlicher Teil

#### 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

@->

Die Vorsitzende eröffnet die 11. Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann und begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

<-@

#### 2 Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil -

##### a) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann am 16.11.2006 - öffentlicher Teil

@-> Die Niederschrift wird bei zwei Enthaltungen in der vorliegenden Form genehmigt.

<-@

##### b) Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses, des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport und des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann am 23.11.2006 - öffentlicher Teil

@-> Die Niederschrift wird bei einer Enthaltung in der vorliegenden Form genehmigt.

<-@

#### 3 Berichte über die Durchführung der Beschlüsse

##### a) Bericht über die Durchführung der Beschlüsse des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann aus der Sitzung vom 16.11.2006

@-> Die Vorsitzende erinnert an die Notwendigkeit, die in der Sitzung des AGFM am 16.11.2006 zu TOP 7 Strategische Zielsteuerung beschlossene Aufnahme des Gender Mainstreaming in die Präambel umzusetzen und im Text geschlechtergerechte Endungen zu berücksichtigen.

Im Übrigen nehmen die Ausschussmitglieder die Vorlage zur Kenntnis.

<-@

##### b) Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses, des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport und des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann am

## 23.11.2006 - öffentlicher Teil

@-> Die Vorlage wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

<-@

### 4 Mitteilungen der Vorsitzenden

@->

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Lehnert für deren stellvertretende Leitung der vergangenen beiden Sitzungen und die Genesungswünsche der Ausschussmitglieder.

<-@

### 5 Mitteilungen des Bürgermeisters

@->

Herr Kreilkamp teilt mit, dass das vom Frauenbüro für den AGFM angeforderte Heft 44 der Werkstatt „Praxis“ des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung vergriffen ist. Dieses Heft mit dem Titel „Städtebau für Frauen und Männer“ beinhaltet u.a. einen Bericht über die modellhafte Umsetzung von Gender Mainstreaming im Städtebau im Stadtgarten Pulheim. Für interessierte Ausschussmitglieder nennt er die Internetadresse, über die Heft 44 als pdf-Datei abrufbar ist: [www.bbr.bund.de](http://www.bbr.bund.de) >Veröffentlichungen >Werkstatt: Praxis.

Weiterhin macht er auf die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag am 10. März und auf die Ausstellungseröffnung zur Geschichte des Frauenfußballs am 04.03.2007 in der VHS Buchmühle aufmerksam. Alle Informationen liegen in Papierform auf den Plätzen aus.

Frau Fahner informiert abschließend über eine Veranstaltung des Frauenbüros am 29.03.2007 im Rathaus Stadtmitte mit dem Titel „Unverhofft kommt oft“, die das Thema Eherecht inklusive Ehevertrag beleuchtet.

<-@

### 6 Strategische Zielsteuerung

@->

Die Vorsitzende stellt fest, dass eine Beratung des Tagesordnungspunktes nicht sinnvoll sei, da es vorliegend keine neuen Erkenntnisse gebe.

**Im Einvernehmen mit den übrigen Ausschussmitgliedern setzt die Vorsitzende diesen Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung ab.**

<-@

### 7 Integrierte Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung (Primarbereich)

@->

Frau Schöttler-Fuchs berichtet, dass in der JHA-Sitzung am 30.01.2007 die

Integrierte Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung (Primarbereich) mit kleinen Änderungen, vordringlich im Bereich der Qualifizierung von Tagesmüttern, verabschiedet worden sei. Diese Thematik müsse erneut im Jugendhilfeausschuss beraten werden. Die Vorsitzende möchte die entsprechende Vorlage auch im Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann beraten.

Nach kurzer Beratung fasst der Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann bei zwei Enthaltungen der CDU-Fraktion einstimmig folgenden **Beschluss**:

- 1. Dem Plan „Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis 10 Jahren – Integrierter Entwicklungsplan bis 2015 für die Kindertagespflege, Spielgruppen, Kindertagesstätten und Grundschulen“ von Oktober 2006 wird unter Berücksichtigung der Ergänzungen aus der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses, des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport und des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann am 23.11.2006 und den Beratungen mit den freien Trägern zugestimmt.**
- 2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Planungen zusammen mit den Trägern der freien Jugendhilfe und den Grundschulen umzusetzen.**
- 3. Die gemäß den Beratungen im Jugendhilfeausschuss ausgegliederte Thematik „Qualifizierung von Tageseltern“ soll im Rahmen einer besonderen Vorlage im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann beraten werden.**

<-@

@-> <-@

## 8 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) - Erste Informationen

@->

Frau Christofzik gibt mittels einer Powerpoint-Präsentation einen Überblick über die wesentlichen Punkte dieses Gesetzes, das die europäischen Richtlinien zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung umsetzen soll. Betroffen seien schwerpunktmäßig die Bereiche Beschäftigung und Beruf, Bildung, Gesundheit und Sozialleistungen.

Ziel sei es, Diskriminierungen zu verhindern oder zu beseitigen und somit umfassend vor Benachteiligungen aus Gründen der Rasse, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität zu schützen. Das AGG gilt für alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, Auszubildende, den öffentlichen Dienst und ist auch anzuwenden auf Rechtsbeziehungen zwischen Privatpersonen, insbesondere bei Verträgen über Lieferungen, Dienstleistungen oder Vermietungen. Ausnahmen zum Schutz bestimmter Personengruppen (z.B. die Staffelung der Urlaubstage nach Alter) und bei Kündigungen seien möglich.

Frau Christofzik erläutert anschließend die Inhalte und Konsequenzen des AGG.

Die Vorsitzende dankt Frau Christofzik für ihre Ausführungen

Die Ausschussmitglieder diskutieren einige Fallbeispiele. Auf Nachfrage von Frau Winkels berichtet Frau Fahner, die Stadtverwaltung überprüfe zurzeit, inwieweit sie die Maßgaben des AGG bei den Stellenausschreibungen bereits berücksichtige. Da selbstverständlich seit Jahren geschlechtsneutral ausgeschrieben und der Arbeitsplatz einschließlich der entsprechenden Anforderungen sehr konkret beschrieben werde, sei die Stadtverwaltung nach ihrer Auffassung gut positioniert. Auch hinsichtlich der Informationspflicht der Beschäftigten und der Schulungspflicht der Vorgesetzten würden zurzeit Lösungen entwickelt.

Herr Kreilkamp bestätigt auf Nachfrage von Herrn Höring, dass die Stadtverwaltung bereits in der Vergangenheit besonderen Wert auf eine objektive Bestenauswahl nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung gelegt habe und folglich bislang kein Fall bekannt sei, in dem die Stadtverwaltung wegen eines Verstoßes gegen das Gesetz angegangen wurde. Es sei nun wichtig, keine formalen Verfahrensfehler zu machen. Außerdem sei es ratsam, die einzelnen Entscheidungen zu dokumentieren; dies erfordere sicher auch einen erhöhten bürokratischen Aufwand.

<-@

## 9 Mittelverwendung der Haushaltsstelle "Öffentlichkeitsarbeit" 2007 des Frauenbüros/Gleichstellungsstelle

@->

Frau Schöttler-Fuchs erklärt, dass seitens der SPD-Fraktion der Beschlussvorschlag der Verwaltung mitgetragen werde. Frau Fahner berichtet auf Nachfrage von Herrn Höring, es handele sich bei der Position Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungstrainings um Kurse für Mädchen ab 8 Jahren, die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch das Frauenbüro mitfinanziert werden. So sei durch Nennung des Frauenbüros auf den entsprechenden Flyern eine Aussage zur Notwendigkeit dieser Kurse getroffen.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass nach Wegfall der Landesförderung der Regionalstelle Frau und Beruf und angesichts des geringen Etats des Frauenbüros leider u.a. auch die Veröffentlichung des Mädchenmerkers entfalle. Frau Fahner erläutert, dass der Girls Day - auch aus Gründen der Arbeitskapazität - im nächsten Jahr nur noch in Kooperation beispielsweise mit dem Jugendamt gelingen könne. Auf Nachfrage von Frau Poljak berichtet Frau Fahner, dass mit dem diesjährigen Etat ganz konkret zwei Veröffentlichungen in der ersten Jahreshälfte finanziert werden könnten, die Broschüre „Ehevertrag“, die über Rechte und Pflichten in der Ehe informiere, aber auch das Thema Eheverträge beleuchte. Thematisch sei dieser Broschüre die Veranstaltung „Unverhofft kommt oft“ (siehe TOP 5) zuzuordnen. Die zweite Broschüre wird das Thema „Minijobs“ behandeln und darstellen, welche Rechte und Pflichten sich daraus ergeben. Frau Lehnert stimmt für die CDU-Fraktion ebenfalls dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Der Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann fasst sodann einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Entsprechend dem Verwaltungsvorschlag beschließt der Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann vorbehaltlich der Finanzierung im Haushalt die Verwendung der Mittel für die Haushaltsstelle „Öffentlichkeitsarbeit“ 2007 des**

## Frauenbüros/der Gleichstellungsstelle.

<-@

@-> <-@

### 10 Frauenpolitische Informationen

@->

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis. Die Vorsitzende bedankt sich für die Zusammenstellung der Artikel durch das Frauenbüro.

<-@

### 11 Anfragen

@->

Frau Lehnert bittet die Verwaltung darum, dem AGFM erneut eine Liste mit Frauennamen für die Benennung von Straßen zur Beratung zusammenzustellen. Frau Fahner schlägt unter Zustimmung vor, in einer der kommenden Sitzungen Vorschläge zu unterbreiten.

<-@